

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 103 06 710.8

Anmeldetag: 18. Februar 2003

Anmelder/Inhaber: TRW Automotive Safety Systems GmbH,
Aschaffenburg/DE

Bezeichnung: Gassackmodul

IPC: B 60 R 21/16

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der
ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 11. Dezember 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Ebert



TRW Automotive Safety Systems GmbH
Hefner-Altenneck-Str. 11
D-63743 Aschaffenburg

T10481 DE
KI /Hc

18. Februar 2003

Gassackmodul

Die Erfindung betrifft ein Gassackmodul, mit einem ringförmigen Gassack, der im aufgeblasenen Zustand eine ringförmige Kammer hat, die einen zentralen, nicht aufgeblasenen Abschnitt umgibt, einer Modulabdeckung, wobei der Gassack um ein zentrisches Distanzstück herum gefaltet im Modul untergebracht ist, das sich zur Modulabdeckung erstreckt und an seinem der Modulabdeckung abgewandten Ende an einem Halteteil befestigt ist und sich zum abdeckungsseitigen Ende seitlich nach außen erstreckt.

Die Erfindung betrifft insbesondere Gassackmodule, bei denen außenseitig ein metallenes Emblem angebracht ist, welches eine seitliche Ausdehnung hat, die über die seitliche Ausdehnung des Halteteils an dessen abdeckungsseitigen Ende hinausgeht.

Das Distanzstück kann einerseits die Aufgabe haben, einen beim Öffnen des Moduls stationären Mittelabschnitt der Abdeckung zu halten oder andererseits die Modulaußenfläche mit zu definieren. Hintergrund dieser Aufgabe ist die inzwischen übliche Befestigung von metallenen Emblems auf der Vorderseite der Abdeckung oder dem Distanzstück, die relativ schwer und breit sind und sicher am Modul befestigt sein müssen, wenn die Abdeckung aufreißt. Zu diesem Zweck

Ein gattungsgemäßes Gassackmodul ist aus der DE 197 49 914 C2 bekannt. Bei diesem Gassackmodul ist das Distanzstück eine Führungshülse, die sich trichterförmig, genauer gesagt zum abdeckungsseitigen Ende hin kegelstumpfförmig nach außen erweitert, um den Gassack beim Entfalten nach außen zu lenken. Die auf das Distanzstück aufgebrauchten Kräfte sind jedoch recht hoch.

Dies wird bei einem Gassackmodul der eingangs genannten Art dadurch erreicht, dass der seitlich nach außen und zur Modulabdeckung, d.h. schräg nach außen zur Modulabdeckung, verlaufende Abschnitt des Distanzstücks eine, im Schnitt in Richtung vom Halteteil zur Abdeckung, gekrümmte äußere Mantelfläche hat. Das Distanzstück hat folglich in dem Abschnitt, der schräg nach außen verläuft und über das Halteteil seitlich vorsteht, keinen kegelstumpfförmigen Abschnitt.

Während beim Stand der Technik eine kegelstumpfförmige Mantelfläche vorgesehen ist, sieht die Erfindung eine gekrümmte Mantelfläche vor, d.h. im Längsschnitt eine konvex bogenförmig verlaufende Mantelfläche. Für den Gassack ist es damit leichter, an der Manteloberfläche entlang zu gleiten.

Dabei ist zusätzlich bei der bevorzugten Ausführungsform vorgesehen, dass die Krümmung längs der Mantelfläche unterschiedlich ist. Zum abdeckungs-
seitigen Ende hin ist sie nämlich zunehmend weniger seitlich nach außen geneigt,
25 d.h. ihre Ausrichtung, die durch eine Tangente bestimmt wird, nähert sich der
axialen Richtung, die von dem Halteteil zur Abdeckung verläuft. Damit wird der
Gassack nicht wie beim Stand der Technik trichterförmig nach außen entfaltet,
vielmehr kann er sich ausschließlich oder fast überwiegend im Bereich seines
inneren Randes in Axialrichtung aus dem Modul herausbewegen.

Es ist vorgesehen, dass das Halteteil eine Anlagefläche für das Distanzstück hat und der gegenüber der Anlagefläche seitlich vorstehende Teil der Mantelfläche gekrümmt verläuft. Das Distanzstück kann also rückseitig eine plane Stirnseite haben, mit der es am Halteteil befestigt ist. Der seitlich vorstehende Teil sollte jedoch gekrümmt verlaufen, um ein leichtes Entlanggleiten des Gassacks beim Entfalten zu ermöglichen.

Vorzugsweise ist die gesamte Manteloberfläche von der dem Halteteil zugewandten Stirnseite bis zu der der Abdeckung zugewandten Stirnseite gekrümmt, wobei die Krümmung, wie erwähnt, zum abdeckungsseitigen Ende hin abnehmen kann und die Ausrichtung zunehmend axial ist.

Darüber hinaus könnte jedoch gerade das abdeckungsseitige Ende des Distanzstücks zylindrisch verlaufen.

• Das Distanzstück ist im Gegensatz zum Distanzstück nach dem Stand der Technik ein Vollkörper oder ein verrippter Körper, also keine hohle Hülse. Dies erlaubt es, das Distanzstück aus Kunststoff auszuführen.

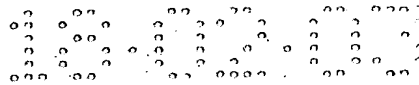
Gemäß einer Ausführungsform ist das Halteteil ein den Gasgenerator umgebender Käfig, wobei das Halteteil auch der Gasgenerator selbst sein kann, wenn der Käfig entfällt.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung und aus den nachfolgenden Zeichnungen, auf die Bezug genommen wird. In den Zeichnungen zeigen:

- Figur 1 eine Längsschnittansicht durch ein erfindungsgemäßes Gassackmodul mit aufgeblasenem Gassack,

- Figur 2 eine perspektivische Draufsicht auf den aufgeblasenen Gassack nach Figur 1,

- Figur 3 eine Längsschnittansicht durch das Gassackmodul bei nicht entfaltetem Gassack gemäß einer ersten Ausführungsform,



- Figur 4 eine Längsschnittansicht durch das erfindungsgemäße Gassackmodul nach Figur 3 im Bereich des Halteteils und des Distanzteils bei entfaltetem Gassack und

- Figuren 5 bis 7 Seitenansichten verschiedener Ausführungsformen des
5 Distanzstücks.

In Figur 1 ist ein Gassackmodul dargestellt, das im Lenkrad oder im Armaturenbrett untergebracht ist. Das Gassackmodul weist einen Gassack 3, einen Gasgenerator 5, ein Modulgehäuse 7 mit einer Modulabdeckung 9 und ein den Gasgenerator umgebendes Halteteil 10 auf. Das Halteteil kann aber beispielsweise
10 auch ein starr am Modulgehäuse 7 befestigter Bügel oder ein anderes funktionsgleiches Teil sein.

Der Gassack 3 hat mehrere Abschnitte, nämlich eine Vorderwand 11, die dem Insassen im aufgeblasenen Zustand zugewandt ist und auf die dieser im Rückhaltefall prallt. Darüber hinaus ist eine Rückwand 12 vorgesehen. Die
15 Vorderwand 11 hat eine zentrische, tiefe Einbuchtung 15, die dadurch gebildet ist, dass ein Abschnitt der Vorderwand 11, im folgenden Zentrumsabschnitt 16 genannt, an jeglicher Bewegung aus dem Modul heraus im Rückhaltefall gehindert wird. Dadurch bekommt der Gassack im aufgeblasenen Zustand seine charakteristische, ringförmige Gestalt mit einer ringförmigen Kammer 18, die den
20 nicht aufgeblasenen Abschnitt, d.h. die Einbuchtung 15, umgibt.

In Figur 2 ist die Gestalt des aufgeblasenen Gassacks näher zu sehen, wobei zu betonen ist, dass die Einbuchtung 15 auch geschlossen sein kann, indem die Gassackabschnitte, die die Einbuchtung bilden, an der Mündung der Einbuchtung aneinander anliegen.

25 In Figur 3 ist ein Lenkrad 20 mit dem Gassackmodul gut zu erkennen. Die Achse A des Lenkrads ist gleichzeitig der gedachte Mittelpunkt des Moduls. Das Halteteil 10 hat zur Abdeckung 9 hin eine plane Auflagefläche 22. Zwischen der Auflagefläche 22 und der Abdeckung 9 erstreckt sich ein Distanzstück 23 (ein Vollkörper oder ein verrippter Körper), das am Halteteil 10 angeschraubt ist.

Zwischen dem Distanzstück 23 und dem Halteteil 10 wird der Zentrumsabschnitt 16 des Gassacks geklemmt. Die Modulabdeckung 9 hat eine zentrische Öffnung, durch die sich das Distanzstück 23 hindurch erstreckt, um von außen sichtbar zu sein. Auf der abdeckungsseitigen Stirnseite des Distanzstücks 23 ist ein großes
5 Metallemblem 24 befestigt.

Das Distanzstück 23 hat eine äußere Mantelfläche 26, die im Längsschnitt, d.h. im gezeigten Schnitt vom Halteteil zur Abdeckung betrachtet, gekrümmt verläuft, und zwar ab dem Abschnitt des Distanzstücks 23, der seitlich gegenüber der Anlagefläche 22 vorsteht. Die konvexe Krümmung ist so ausgeführt, dass
10 vom Halteteil 10 aus zuerst ein kleiner Radius, d.h. eine starke Krümmung vorgesehen ist, die dann immer geringer wird, um schließlich in einem zylindrischen abdeckungsseitigen Ende auszulaufen. Die Mantelfläche 26 ist also zum abdeckungsseitigen Ende hin zunehmend weniger seitlich nach außen geneigt, in der in Figur 3 gezeigten Ausführungsform sogar am abdeckungs-
15 seitigen Ende gar nicht mehr nach außen geneigt, sondern verläuft parallel zur Achse A. In dem schräg nach außen und gleichzeitig nach oben verlaufenden Teil seitlich der Anlagefläche 22 ist die Mantelfläche 26 aber konvex gekrümmt.

Der Gassack kann sich beim Entfalten sehr gut entlang der glatten und stetig gekrümmten Mantelfläche bewegen. Auch die auf das Gassackgewebe ausgeübten
20 Kräfte können in diesem Bereich im Vergleich zum Stand der Technik deutlich reduziert werden. Der Gassack wird darüber hinaus im Bereich des Distanzstücks 23 gleichmäßiger belastet.

Auch die Ausrichtung des Gassacks beim Entfalten ist, was den Gassack im Bereich der Einbuchtung 13 anbelangt, fast parallel zur Achse A. Figur 4 zeigt
25 den sich entfaltenden Gassack 3.

Die Figuren 5 bis 7 sollen verschiedene Formen und Krümmungen des Distanzstücks 23 zeigen.

Bei der Ausführungsform nach Figur 5 nähert sich die Tangente T der Mantelfläche 26 zum abdeckungsseitigen Ende hin einer Parallelen zur Achse A, wobei aber die gesamte Mantelfläche 26 gekrümmt verläuft.

Bei den Ausführungsformen nach den Figuren 6 und 7 steht das Distanzstück
5 im Bereich seiner der dem Halteteil 10 zugewandten Stirnseite 30 bereits seitlich gegenüber der Anlagefläche 22 vor.

Die Krümmungen der Mantelflächen 26 werden zum abdeckungsseitigen Ende hin geringer. Bei der Ausführungsform nach Figur 6 ist das abdeckungsseitige Ende ein kurzer zylindrischer Abschnitt, bei der Ausführungsform nach Figur 7
10 ein geringförmig gekrümmter Abschnitt.

Die Ausführungsform nach Figur 7 unterscheidet sich auch noch von den bisherigen Ausführungsformen darin, dass die Abdeckung 9 über das Distanzstück 23 hinweg verläuft und an diesem befestigt ist. Der zentrische Abschnitt 32 der Abdeckung 9, der auf dem Distanzstück 23 zu liegen kommt, bleibt beim
15 Aufreißen der Abdeckung 9 stationär. Die Abdeckung 9 reißt seitlich des Distanzstücks auf, so dass sich eine ringförmige Austrittsöffnung bildet.

Im nicht entfalteten Zustand (Figur 3) ist der Gassack 3 um das Halteteil 10 und das zentrische Distanzstück 23 herum in einem Ringraum 40 gefaltet untergebracht.

20 Die Erfindung betrifft insbesondere Gassackmodule, bei denen außenseitig ein metallenes Emblem angebracht ist, welches eine seitliche Ausdehnung hat, die über die seitliche Ausdehnung des Halteteils an dessen abdeckungsseitigen Ende hinausgeht.

Patentansprüche

1. Gassackmodul , mit

einem ringförmigen Gassack (3), der in aufgeblasenem Zustand eine ringförmige Kammer (18) hat, die einen zentralen, nicht aufgeblasenen Abschnitt (15) umgibt,

einer Modulabdeckung (9),

wobei der Gassack (3) um ein zentrisches Distanzstück (23) herum gefaltet im Modul untergebracht ist, das sich zur Modulabdeckung (9) erstreckt und an seinem, der Modulabdeckung (9) abgewandten Ende an einem Halteteil (10) befestigt ist und sich zum abdeckungsseitigen Ende seitlich nach außen erstreckt,

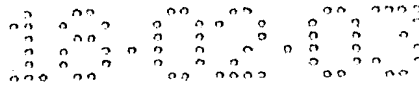
dadurch gekennzeichnet, dass

der seitlich nach außen und zur Modulabdeckung (9) verlaufende Abschnitt des Distanzstücks (10) eine, im Schnitt in Richtung vom Halteteil (10) zur Modulabdeckung (9), gekrümmte äußere Manteloberfläche (26) hat.

2. Gassackmodul nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Mantelfläche (26) zum abdeckungsseitigen Ende hin zunehmend weniger seitlich nach außen geneigt ist.

3. Gassackmodul nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (10) eine Anlagefläche (22) für das Distanzstück (23) hat und der gegenüber der Anlagefläche (22) seitlich vorstehende Teil der Mantelfläche (26) konvex gekrümmt verläuft.

4. Gassackmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die gesamte Mantelfläche (26), von einer dem Halteteil (10) zugewandten Stirnseite des Distanzstücks (23) bis zu der entgegengesetzten abdeckungsseitigen Stirnseite gekrümmt verläuft.



5. Gassackmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Distanzstück (23) ein Vollkörper oder ein verrippter Körper ist.

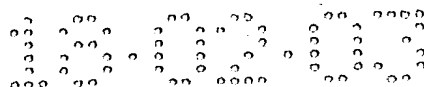
6. Gassackmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Modulabdeckung (9) am Distanzstück (23) befestigt ist.

7. Gassackmodul nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Distanzstück (23) durch eine zentrale Öffnung in der Modulabdeckung (9) nach außen erstreckt.

8. Gassackmodul nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass auf der abdeckungsseitigen Stirnseite des Distanzstücks (23) ein Emblem (24) aus Metall befestigt ist.

9. Gassackmodul nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Modulabdeckung (9) über die abdeckungsseitige Stirnseite des Distanzstücks (23) erstreckt und ein zentraler Abschnitt der Modulabdeckung (9) beim Aufreißen derselben am Distanzstück (23) befestigt bleibt.

10. Gassackmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteteil (10) einen Gasgenerator (5) umgebender Käfig ist.



Zusammenfassung

Gassackmodul

Ein Gassackmodul mit einem ringförmigen Gassack (3), der im aufgeblasenen Zustand eine ringförmige Kammer hat, die einen zentralen nicht aufgeblasenen Abschnitt umgibt, weist ein zentrisches Distanzstück (23) auf, dessen äußere Mantelfläche (26) gekrümmt verläuft.

Fig. 3

1000000

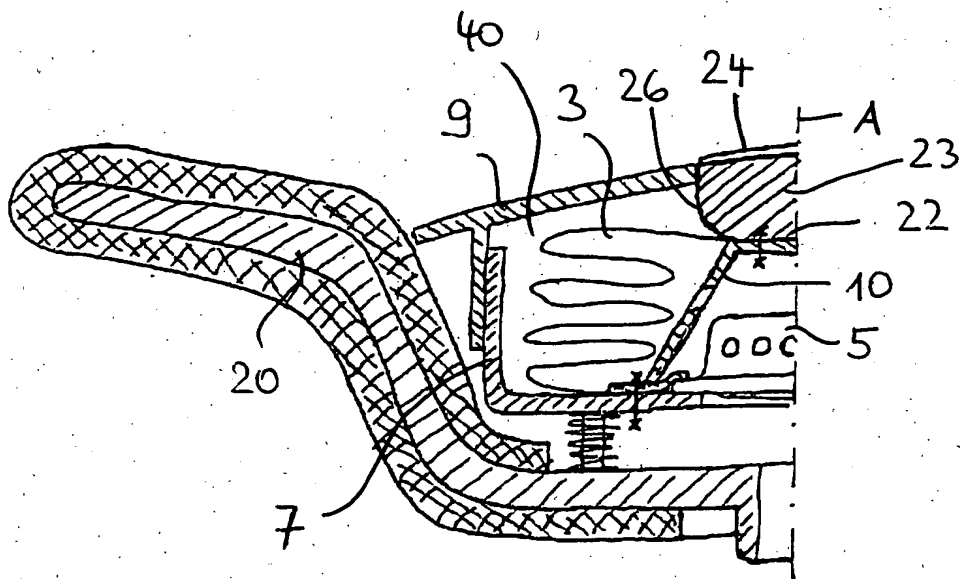


FIG. 1

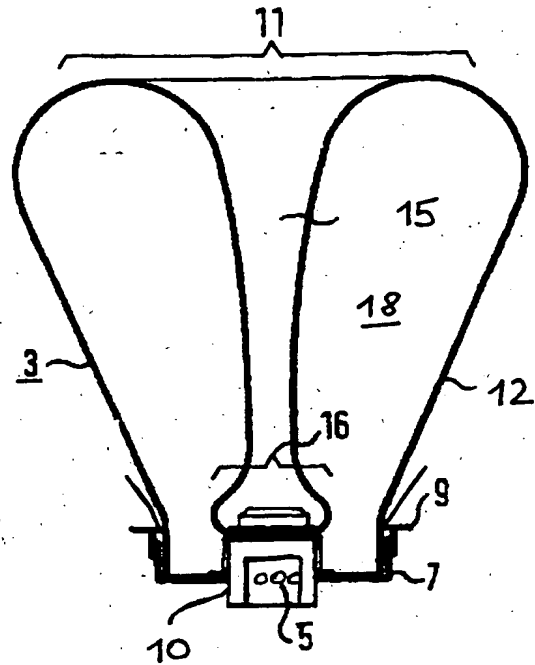


FIG. 2

